

Auf einen Blick:

Pfarrer Peter Weiffen, Antoniusweg 1, Tel. 381170
Pfarrbüro mo-fr 9-12 Uhr und mo u.do 15.30-18.30 Uhr, mi geschlossen
Tel. 381170, Fax 917573

Diakon Rolf Wollschläger, Fliederweg 1, Tel. 384598
Diakon Gert Scholand, Kningelbach 28, Tel. 381101
Kirchenvorstand 2. Vorsitzender Bernd Salgert, Buchenweg 17, Tel. 381482
Rendantin für die Kindergärten Angelika Janas, Holunderweg 1, Tel. 384953

in Kaldauen

Pfarrheim Marienstraße 15, Tel. 917574
Hausmeister Ehel. Damaschek, Marienstraße 15, Tel. 382427
Begegnungsstätte im Pfarrheim di-fr 14.30 - 18.00 Uhr, Tel. 917574
Pfarrgemeinderat 1. Vorsitzende Adelheid Preissner, Tel. 382190
Kindergarten Marienstraße 17, Tel. 381359 u. 382458, Leiterin Brigitte Krämer
II Hauptstraße 114, Tel. 381216, Leiterin Regina Wiwiorra
Kirchenmusiker und Chorleiter Walter Meyer, Hauptstr. 114, Tel. 380283
Kirchenchor 1. Vorsitzender Peter Reinl, Hauptstraße 42, Tel. 381609,
Küsterin Wilma Siebenmorgen, Am Sonnenhang 2c, Tel. 384281
Jugend Michael Janas, 384953; Björn Stinner, 383375
Orgelbauverein Bernd Salgert, Buchenweg 17, 381482
Pfadfinder DPSG Susanne Ansorge 0221/1392386, Barbara Schamberg, 65346
Frauengemeinschaft kfd Annette Lehmler, Gottfried-Kinkel-Str. 18, Tel. 381878
Gruppe Alleinerziehender Renate Piechotta, Buchenweg 37, Tel. 381374
Mutter-Kind-Spielgruppe Gabi Mai-Reudenbach, Tel. 387129
Caritas- u. Seniorenarbeit Gertrud Heppekausen, Tel. 381910,
Pfarrbrief Georg Siebenmorgen, Am Sonnenhang 2c, Tel. 384281

In Seligenthal:

Küster- u. Hausmeister Ehel. Grandhenry, Seligenthaler Str. 78, T. 02242/86556
Organist Walter Meyer, Hauptstr. 114, Tel. 380283
Kirchenchor Vorsitzende Barbara Welsch, Hauptstr. 444, Tel. 02242/83734
Chorleiter Rudolf Wingefeld, Finkenweg 23, 53797 Lohmar 1

in Braschoß:

Küsterin Gisela Bönninghausen, Braschosser Str. 19, Tel. 383614
Pfarrgemeinderat Rainer Schmidt, Auf dem Welef 19, Tel. 387642
Kindergarten Leiterin Irene Bernard, Am Sonnenhang 59, Tel. 383218
Organist Peter Kelter, Im Klausgarten 7, Tel. 383225
Frauengemeinschaft Hannelore Böck, Bitzer Weg 12, Tel. 387964
Senioren Margarethe Bölingen, Tel. 385874 und Josef Hall, Tel. 383258
Jugend Dirk Reinartz, Stefan Schnippering und Christoph Neff
Meßdiener Daniel Lohausen, Haus Derenbach 1, Tel. 383413
Krabbelstube Dr. Marie-Theres Voßmann, An der Schlehecke 3, Tel. 383410
Krankenkommunion Absprache mit Pastor Weiffen, Dr. Marie-Theres Voßmann
oder Klaus Walterscheid

Messdiener (Bra., Kal., Seligenthal) im Internet: <http://www.weihrauchfass.de>
eMail: webmaster@weihrauchfass.de (Tobias Pohl, Thomas Stasch)

PFARRBRIEF



St. Mariä Namen Braschoß

Liebfrauen Kaldauen

St. Antonius Seligenthal

22. Jahrgang

März 1999

Nr. 1

Kirchweihe in Kaldauen vor 40 Jahren



Liebe Gemeinde!

Am 7. Mai 1959 wurde die Liebfrauenkirche in Kaldauen von Weihbischof Wilhelm Cleve eingeweiht. 40 Jahre Liebfrauen Kaldauen, viele Jahre in der Geschichte einer Pfarrgemeinde, die schon seit 1854 besteht. Fast 100 Jahre diente für unseren Sprengel Kaldauen, Seligenthal und Braschoß die Klosterkirche Seligenthal als Pfarrkirche.

Da nach dem zweiten Weltkrieg der Ort Kaldauen stark besiedelt wurde und die große Mehrzahl der Pfarrangehörigen in Kaldauen wohnte, hat das Erzbistum Köln im Jahre 1952 den Pfarrsitz von Seligenthal nach Kaldauen verlegt. Bis zur Einweihung der neuen Pfarrkirche wurde der Gottesdienst im Saal Braun und später im neuerrichteten Marienheim gefeiert. Heute zählt unsere Pfarrgemeinde insgesamt 4.334 Katholiken (724 in Braschoß, 257 in Seligenthal und 3353 in Kaldauen), von denen leider nur ca. 14,5% regelmäßig am Sonntagsgottesdienst teilnehmen; in Braschoß sind es noch ca. 20%.

Ein Gotteshaus ist das geistliche Zentrum einer jeden Gemeinde. Hier ist der Ort, wo sich Gott uns Menschen in besonderer Weise zuwendet. Hier ist der Ort, wo wir den Reichtum und die Heilkraft der Sakramente erfahren. Hier ist der Ort, wo wir in Freud und Leid mit dem lebendigen Gott in Beziehung treten. Hier ist der Ort, wo sich Himmel und Erde, Gott und Mensch, ganz nahekomen. Hier ist der Ort, wo wir in der Gemeinschaft der Christen Gott loben und preisen und seine Gaben empfangen. Aus dem Haus Gottes dürfen wir gestärkt in den Alltag gehen, um als lebendige Steine am Haus der Kirche an Gottes Reich mitzubauen.

Tausende Menschen sind seit der Weihe unserer Kirche in ihr ein und aus gegangen, im Glauben Feststehende, Zweifelnde und Suchende, Trauernde und Verzagte, Gesunde und Kranke, Starke und Schwache. Wie Gott der Vater aller Menschen ist und wir alle bei ihm geborgen sein dürfen, so ist auch das Gotteshaus unserer Gemeinde für alle da. Viele sind den Weg zur Kirche vielleicht schon lange nicht mehr gegangen, manch einer hat sich bewußt von der Kirche verabschiedet. Doch bleiben die Türen unserer Kirche für alle offen. Zu einem Neuanfang ist es nie zu spät. Jede und jeder ist eingeladen zum stillen Verweilen, zur Mitfeier unserer Gottesdienste, vor allem der sonntäglichen Feier der hl. Eucharistie, in der Christus in unserer Mitte gegenwärtig ist und wir ihn in seinem Wort und im Brot des Lebens empfangen.

Brauchen wir nicht diese Mitte, brauchen wir nicht diesen unseren Gott, der uns in Jesus Christus so nahegekommen ist, der uns immer wieder seine Kraft und Güte schenkt, vor allem wenn wir uns um seinen Altar versammeln?

Gerade an den Kar- und Ostertagen, die wir in diesem Jahr zum 40. Mal in unserem Gotteshaus feiern, kann uns neu bewußt werden, daß unser Gott ein Gott der Liebe und des Lebens ist, über alles Leid und allen Tod hinaus.

In diesem Sinne wünsche ich allen Pfarrangehörigen frohe und gesegnete Kar- und Ostertage.

Euer und Hr. Pastor Peter Wilhelm

Glaubenswoche 1999 – Gott, unser Vater

Sonntag, den 7. März 1999.

Die Glaubenswoche in unseren Gemeinden Braschoß, Seligenthal und Kaldauen hat heute mit einer Familienmesse und anschließendem Suppenessen – in Braschoß mit einem Frühstück – ihren Abschluß gefunden.

Es war eine intensive Woche, in der sich täglich Menschen zum Gespräch in kleineren Gruppen trafen.

Bereits im Januar hatten Mitglieder der Pfarrgemeinderäte Kaldauen und Braschoß während einer Klausurtagung das Thema: Gott, unser Vater erarbeitet und methodisch vorbereitet. Bibelstellen aus dem Alten und Neuen Testament sowie das „Vater unser“ standen für die Gespräch zur Wahl. Die unterschiedlichen Methoden konnten danach an die Leiter der Gesprächsgruppen weitergegeben werden.

Zum Glaubensgespräch waren alle eingeladen:

Die Frauengemeinschaft, Chormitglieder und die Mitglieder des Bibelkreises, Schulkinder, Jugendliche, Meßdiener und die Eltern der Kommunionkinder. Auch Gäste waren in allen Gruppen willkommen.

Die Kindergartenkinder feierten einen Gottesdienst unter dem Thema: „Gott ist wie ein guter Hirte“.

Was ist wohl das besondere an dieser Art Glaubenswoche?

Wir hören nicht nur zu – wie üblich –, wir alle können mitreden, miteinander sprechen und unsere Gedanken austauschen.

Das Ergebnis eines solchen Gesprächs?

Wir sprechen über unseren Glauben, über unsere Erfahrung mit Gott im täglichen Leben und im Besonderen, wir lernen voneinander. Es geht nicht um Kritik an irgendwelchen Institutionen – es geht um unseren Glauben und unser Leben im Glauben.

Wenn diese Basis stimmt, erübrigen sich viele Diskussionen an Organisationen und Kritik um Nebensächlichkeiten.

Folgender Bericht gibt einen Einblick zum Verlauf einer Gesprächsrunde:



„ 3. März 1999, 20 Uhr, ökumenischer Gesprächskreis in Kaldauen

1. Einführung

Die Teilnehmer legen schriftlich nieder, was ihnen beim Stichwort „weltlicher Vater“ in den Sinn kommt. Die Äußerungen werden verlesen. Es zeigt sich ein auffallend einheitliches Bild von den Eigenschaften eines Vaters: er ist opferbereit, gütig, geduldig, verzeihend, gerecht, vorbildhaft. Aber er ist nur ein Mensch und kann daher diesen Tugenden nur sehr bedingt entsprechen. Die von den Teilnehmern beschriebenen Blätter werden um eine Kerze in der Mitte des Raumes geordnet.

2. Betrachtungen zum Vaterunser

Die in der Einführung geäußerten Gedanken und Beobachtungen leiten über zum eigentlichen Thema des Abends: das VATERUNSER. Das Gebet erscheint in einer Graphik an der Tafel, aufgegliedert in die Anrede an den Vater, die sechs Bitten an ihn, das abschließende Lob Gottes. Es bilden sich Gesprächsgruppen, die sich je nach Wahl und Neigung mit je einer der Bitten beschäftigen. Daran anschließend werden die Ergebnisse vorgetragen und im Gespräch ergänzt.

Geheiligt werde dein Name. Wir Menschen sollen durch unser Sein und durch unser Tun zur Heiligung des Namens Gottes beitragen.

Dein Reich komme. Unsere unerlöste Welt wird durch das Kommen seines Reiches erlöst und die Schöpfung vollendet werden. Das Warten auf das Reich Gottes entläßt uns aber nicht aus unserer Verantwortung der Welt gegenüber.

Dein Wille geschehe. Diese Bitte läßt uns zunächst nur an Prüfungen, Schicksalsschläge, denken. Jesus selbst ergibt sich in der größten Not in den Willen des Vaters „Dein Wille geschehe“. Aber der Wille Gottes beinhaltet für uns Menschen auch das Gelingen in unserem Leben und die Freude.

Unser tägliches Brot gib uns heute. Alles was wir zum Leben benötigen, ist in dieser Bitte enthalten, nicht nur die Nahrung des Leibes, sondern auch die der Seele. Das bedeutet für uns, dass wir für die notleidenden Menschen in der Welt mitverantwortlich sind und bereit sein müssen, mit ihnen zu teilen.

Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern

Es fällt uns leicht, Gott um seine Vergebung zu bitten. Aber wir haben immer wieder Schwierigkeiten, ein uns angetanes Unrecht zu verzeihen.

Und führe uns nicht in Versuchung. Es ist uns nicht recht verständlich, dass Gott uns absichtlich Versuchungen schicken könnte, um uns zu prüfen. Leichter fiel es uns, diese Bitte zu verstehen, wenn es dort hieß: Und laß uns in der Versuchung nicht unterliegen.

3. Abendgebet in der Kirche

Nachdem im zweiten Teil des Abends Gott als Vater im Mittelpunkt gestanden hatte, stand nunmehr der Gedanke „Gott als unsere Mutter“ im Zentrum des Gebetes.

Wir waren froh, dieses Gespräch gemeinsam mit unseren evangelischen Mitschwestern und -brüdern führen zu können und mit ihnen gemeinsam zu beten.“

Übrigens:

Der Erlös des Suppenessens erbrachte 552 DM. Er ist für das „Insel-Projekt“ bestimmt, das den Bau und die Einrichtung eines Gästehauses plant. Dort sollen Eltern von schwerkranken Kindern im Kinderkrankenhaus St. Augustin Aufnahme finden. Behinderte junge Menschen werden im Hause arbeiten.

Allen, die die Suppen zubereiteten und auch spendeten, sei herzlich gedankt.

Adelheid Preissner

Pfarrfest in Kaldauen

Wenn wir uns am **08. und**

● **Mai 1999** an die Kirchweihe erinnern, wird die Gemeinde von Kaldauen ihr Pfarrfest feiern. Wir beginnen am Samstagabend mit der hl. Messe, anschl. Beisammensein am Lagerfeuer bei handgemachter Musik. Am Sonntag wird das Fest fortgesetzt mit der hl. Messe um 10.30 Uhr, anschl. spielen die Siegburger Musikanten, und es singt der Kinderchor. Für das leibliche Wohl ist – wie immer – bestens gesorgt. Der Erlös des Festes ist für die bevorstehende Renovierung der Kirche und für unsere Partnergemeinde in Nigeria bestimmt.

● Besuchen Sie uns zu diesem Ereignis und helfen Sie uns, die Anliegen der Gemeinden von Kaldauen und Ogbe in Nigeria zu unterstützen.



Liebfrauen Kaldauen

Impressum: Pfarrbrief Liebfrauen Siegburg-Kaldauen u. Mariä Name Siegburg-Braschoß, 21. Jahrgang, Nr. 1, März 1999 (Nr. 68 insgesamt). Herausgeber: Pfarrgemeinderäte Liebfrauen und Mariä Namen; Redaktion: Monika Gräf, Georg Siebenmorgen. Die nächste Ausgabe erscheint voraussichtlich im August 1999.

In Braschoß

- findet jeden 1. Sonntag im Monat ein besonderer Wortgottesdienst für die Kinder im Pfarrheim statt. Er beginnt wie die hl. Messe um 9.00 Uhr. Zur Gabenbereitung gehen die Kinder in die Kirche. Alle Kinder sind herzlich eingeladen.

- werden ab sofort an jedem 1. Sonntag im Monat nach dem Gottesdienst (ca. 10.00 – 10.30 Uhr) TransFair-Produkte aus der „Dritten Welt“ verkauft. Dazu gehören Kaffee, Tee, Honig, Zucker, Schokolade und Handwerksprodukte.

Die Erzeugnisse sind mit dem TransFair-Siegel versehen, welches nach strengen Richtlinien von einer gemeinnützigen und unabhängigen Siegel-initiative vergeben wird.

Ziel ist es, den Erzeugern von hochwertigen Produkten einen fairen Lohn für ihre harte Arbeit zu ermöglichen. Dies wird erreicht, indem TransFair vom Weltmarkt benachteiligte kleinbäuerliche Familien, Produzenten-Organisationen und Selbsthilfeeinitiativen mit ihrem direkten Einkauf unterstützt. Hierbei werden Preise gezahlt, die deutlich über dem Weltmarktniveau liegen.

Was für uns nur ein paar Pfennige mehr beim täglichen Genuß sind, ist für die Kleinbauern- und Plantagenarbeiterfamilien gleichbedeutend mit menschenwürdigen Lebens- und Arbeitsbedingungen und damit einer besseren Zukunft.

So können wir mit unserem Einsatz ein Stück weit die Welt fair-ändern.

Träger von TransFair sind bislang knapp 40 Organisationen aus den Bereichen Entwicklungspolitik, Kirche, Sozialarbeit, Verbraucherschutz, Bildung und Umwelt, u.a. das bischöfliche Hilfswerk Misereor, Brot für die Welt, Bund der kath. Jugend, Deutsche Pfadfinderschaft St. Georg, Kath. Frauengemeinschaft Deutschland und die Konrad-Adenauer-Stiftung.

Der Verkauf startet am 07. März 1999 und findet im Pfarrheim statt



Helga Schmidt



Brillen weltweit – ein gutes Ergebnis

In unserer Gemeinde war aufgerufen worden, an einem Wochenende alte und nicht mehr benutzte Brillen, Brillengläser oder Sonnenbrillen für arme Sehbehinderte in den Entwicklungsländern zu spenden.

Ein Kapuzinerkonvent in Frankreich prüft diese Brillen und versendet sie an viele Länder in der gesamten Welt – nach Asien, Südamerika, Afrika und selbst in Europa.

Das Aufkommen an gespendeten Brillen war toll – überraschend groß.

Ich ahnte nicht, welche Mengen sich in den Haushalten – oft über viele Jahre – angesammelt hatten. Ursprünglich hatte ich vor, die Anzahl der Brillen beim Verpacken zu zählen. Das aber war wegen der Menge nicht möglich – oder nur mit sehr großen Aufwand.

Ahnen Sie - wieviel 'Schätze' sich in den Haushalten befanden?

Wollen Sie schätzen - wieviel Brillen in Kilogramm zusammenkamen?

5 kg? 10kg? 20kg? 30kg?

Ich konnte es kaum glauben! Es waren sage und schreibe 40 kg.

Brillen fast aller Generationen wurden abgegeben, auch moderne und modische Brillengestelle! Inzwischen ist die Sendung unterwegs zur Zentrale der Kapuziner in Frankreich.

Auch wenn wir die Brillen nicht mehr brauchten und sie nur herumlagen – anderen Menschen können sie sehr gut helfen.

Allen Spendern möchte ich herzlichen Dank sagen.

Übrigens: Wenn Sie mit Nachbarn oder Bekannten über die Brillensammlung sprechen sollten, weitere Brillen werden jederzeit im Pfarrbüro angenommen zur Weiterleitung.

Georg Preissner

2. Kommunionbekleidungs-Börse

Am 16. Januar 1999 fand im Pfarrheim Kaldauen die 2. Kommunionbekleidungs-Börse statt. Wie bereits im Vorjahr gab es wieder ein reichhaltiges Angebot an Kommunion-Bekleidung, Schuhen und Zubehör, für jeden Geschmack und für jeden Geldbeutel.

Erfreulicherweise war beim zweiten Anlauf die Nachfrage wesentlich größer als 1998. Viele zufriedene Eltern und Kinder fanden „Genau das, was sie sich vorgestellt hatten“ und dann auch noch zu günstigen Preisen. Positive Resonanz hörte man von den erfolgreichen Verkäufern und Käufern. Nicht zuletzt war auch der Katholische Kindergarten glücklich, den Reinerlös von 130,- DM zu erhalten (im Vorjahr 120,- DM).

In vielen Gesprächen konnten wir erfahren, daß diese Aktion sehr gut von den betroffenen Eltern aufgenommen wurde.

In der Hoffnung, daß die im Januar 2000 geplante 3. Kommunionbekleidungs-Börse noch besser besucht wird, wünschen wir allen diesjährigen Kommunionkindern und deren Familien einen schönen „Weißen Sonntag“.

Gabi Römer und Conny Wieland

Für die älteren Gemeindemitglieder

Rückblick:

- Am 05. Januar war unser erstes Treffen im neuen Jahr mit einer besinnlichen Weihnachtsfeier zum Thema: „Das Volk, das im Dunkeln ist, sieht ein großes Licht“.
- Am 02. Februar, dem Tag des Ewigen Gebetes in unserer Gemeinde versammelten wir uns in der Kirche zur Betstunde der Senioren.
- Am 03. März fand nach der Eucharistiefeier ein Glaubensgespräch statt, das unter dem Thema: „Gott, unser Vater“ stand.

Demnächst:

- Zu Ostern werden wieder die chronisch Kranken in unserer Gemeinde besucht. Damit niemand vergessen wird, eine herzliche Bitte: Melden Sie jeden Schwerstkranken – ob jung, ob alt – dem Pfarrbüro (Tel. 381170)!
- Am 21. April sind alle Senioren nach der hl. Messe um 14.30 Uhr ins Pfarrheim eingeladen. An diesem Nachmittag wird Frau Henriette Becker wieder in unserer Mitte sein.
- Am 19. Mai ist um 14.30 Uhr Seniorenmesse. Anschließend treffen wir uns im Pfarrheim zu einem Frühlingsfest, das die Flötengruppe von Frau Schwarzer mitgestalten wird.
- Am 23. Juni feiern wir nach der hl. Messe um 14.30 Uhr unser aller Namenstag in froher Runde im Pfarrheim.

Danach beginnt die Sommerpause.

HINWEIS:

Die diesjährige Seniorenfreizeit in Rhöndorf wird im August stattfinden. Wer daran teilnehmen möchte, melde sich bei Herrn Osterhammel vom Caritasverband in Siegburg an (Tel. 02241/591231).

Das Team der Begegnungsstätte

Ergebnis der diesjährigen Sternsingeraktion

An das Kindermissionswerk in Aachen konnten in diesem Jahr 14.300,- DM überwiesen werden. Dieser Betrag wurde von Aachen aufgestockt auf 22.000,- DM, so daß jeweils 11.000,- DM für das Kinderheim Ain Karem in Jerusalem und für Ogbe in Nigeria weitergegeben werden konnten.

Allen Mitwirkenden und Spendern herzlichen Dank!

Kath. Kirchenchor „St. Cäcilia“ an Liebfrauen Siegburg-Kaldauen

Ein ereignisreiches Jahr liegt hinter uns, das mit der musikalischen Mitgestaltung der Christmette in Kaldauen sowie am 2. Weihnachtsfeiertag in der Hl. Messe in Braschoß für den Kirchenchor seinen Abschluß fand. Unvergessen wird uns allen die Reise nach Rom bleiben.

Aber, „wer rastet, der rostet“, das gilt auch für die menschliche Stimme. Aus diesem Grunde haben wir uns auch für 1999 einiges vorgenommen.

Das Jahr begann mit einem kleinen Dankeschön an die Sängerinnen und Sänger am 10.01. mit einer Krippenfahrt nach Köln. Wir besichtigten unter sachkundiger Führung eine Reihe Krippen in den Innenstadtkirchen und ließen den Tag im Brauhauskeller „Früh“ bei gutem Essen und Trinken in frohlicher Runde ausklingen. Auch unsere traditionelle Karnevalssitzung am 06.02. war wieder ein toller Erfolg.

Was erwartet uns sonst noch im Laufe des Jahres?

Von den ganz normalen Auftritten an den kirchlichen Festen will ich nicht sprechen, das gehört bei einem Kirchenchor zum Standart. Immerhin sind das alleine allerdings schon zwölf Termine, für die geprobt werden muß. Und zu viele Wiederholungen darf es auch nicht geben, denn sonst heißt es schnell: „Die singen ja immer das gleiche“.

Dazu kommen weitere kirchliche Anlässe, die nicht vorhersehbar sind, wo der Chor ebenfalls gefragt ist, nicht zu vergessen, der sog. „weltliche Bereich“.

Aber es macht großen Spaß, in einer intakten Gemeinschaft mit einem tollen Chorleiter wie unser Herr Meyer einer ist gemeinsam zu singen und natürlich auch zu feiern.

Beim Pfarrfest am 09. Mai werden wir wieder dafür sorgen, daß alle Besucher satt werden, die Vorbereitungen laufen bereits. Auch beim Musikfest der Siegburger Musikanten am 29./30. Mai werden wir wie immer zu hören sein.

Für den 29. August haben wir einen gemeinsamen Ausflug der aktiven und inaktiven Mitglieder mit Angehörigen geplant. Es wird per Schiff nach Linz am Rhein gehen, von dort nach kurzer Wanderung zu einem wunderschönen Grillplatz. Unsere Jahreshauptversammlung wird in diesem Jahre bereits am 28. September stattfinden und für den 30. Oktober haben wir uns einen „Intensivprobentag“ vorgenommen. Unsere Cäcilienfeier soll am 14. November stattfinden. Als Höhepunkt haben wir für den 05. Dezember, das ist der 2. Adventssonntag, ein gemeinsames Kirchenkonzert aller kirchlichen musikalischen Gruppen Kaldauens geplant.



Liebe Leserin, lieber Leser, egal, ob Sie in Kaldauen, Braschoß oder Seligenthal oder sonstwo in der näheren Umgebung wohnen, haben Sie nicht Lust darauf bekommen, bei uns mitzumachen? Wie schon erwähnt, es macht großen Spaß und man kommt aus dem Alltagstrott heraus, gewinnt neue Eindrücke, lernt neue Menschen kennen. Sie werden bei uns mit offenen Armen herzlich aufgenommen. Wir proben jeden Dienstag ab 20 Uhr im Pfarrheim, schauen Sie doch einfach mal „Probeweise“ bei uns rein. Oder melden Sie sich telefonisch bei mir unter 02241/381609, oder bei Herrn Walter Meyer 02241/380283, oder bei Herrn Arno Schütz 02241/382195 oder bei Herrn Pfarrer Weiffen 02241/381170.

Peter Reinl, Vorsitzender



Der Caritaskreis informiert:

Die letzte Caritassammlung im Advent 1998 erbrachte für Seligenthal den Betrag von 142,- DM und für Kaldauen von 8.659,05 DM. Allen, die gespendet haben, sei herzlichst gedankt.

Danken möchten wir auch den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Pfarrbesuchsdienstes, die viel Zeit aufwenden und von Tür zu Tür gehen, um das Geld für unsere Pfarrcaritas zu sammeln.

Für den Caritaskreis

Diakon Rolf Wollschläger und Renate Piechotta

Neues vom kfd-Gesprächskreis



Nachdem 1998 Frau Ansorge die ersten Treffen des Gesprächskreises initiiert hatte, hat sich inzwischen eine Runde von ca. 20 Frauen etabliert, die sich regelmäßig am letzten Montag im Monat treffen. Die Treffen sind zwanglos, Anwesenheitspflicht gibt es nicht – wer gerade mal nicht kommen kann, ist dann halt bei der nächsten Zusammenkunft wieder dabei. Ein „harter Kern“ von rund 15 Frauen ist aber eigentlich doch immer am „Jour Fix“ anzutreffen.

Gemeinsam haben wir Ende letzten Jahres überlegt, wie wir diese Montag-Abende sinnvoll ausfüllen wollen, denn nur „Reden“ ist zwar auch mal ganz nett, wird auch gerne und ausgiebig getätigt, aber auf die Dauer erschien uns dies ein bißchen wenig für unsere Runde. Jede von uns knappt sich diese Zeit ab und da sollte es auf die Dauer schon ein wenig mehr sein als nur ein „Quassel-Treff“. Damit die Vorbereitung nicht immer an einer hängenbleibt, kümmern sich jeweils andere Frauen um ein Thema und bereiten den dazugehörigen Abend dann vor.

Mit einem Spieleabend haben wir die Treffen im neuen Jahr begonnen, in der Absicht, uns alle noch besser kennenzulernen. Und das ist uns mit schrecklich viel Spaß und Gelächter auch gelungen. Sind Sie in letzter Zeit als ausgewachse-

ner Mensch auf allen Vieren, im Schweinsgalopp und laut singend durch die nasse Wiese getappt – alles nur rein pantomimisch natürlich – um den „w. Bären“ zu fangen? Stellen Sie sich 15 Damen bei diesen „Aktivitäten“ vor? Sie wissen, daß es bei den kfd-Frauen oft recht lustig zugeht.

Dafür wurde es beim 2. Treffen im Februar auch wieder ernster. Frauen aus unserer Runde stellten uns allen das Themen-Land des diesjährigen Weltgebetstages der Frauen vor: Venezuela. Wer weiß schon Genaueres über Venezuela? Viel Arbeit hatten die Beiden in ihre Vorbereitung gesteckt und konnten uns andere in einem interessanten Vortrag über Land und Leute informieren.

Jemand anderes aus der Runde hatte anschließend – sozusagen Ausgleich zu dem ernsten Thema (Venezuela steckt voller Probleme!) – verschiedene Vorschläge für einen baldigen Theater-, Kabarett- oder Konzertsuch in der näheren Umgebung ausgearbeitet. Sie glauben gar nicht, so furchtbar vielfältig das kulturelle Angebot allein in unserer allernächsten Heimat ist! Nachdem wir alle erst einmal erschlagen waren, wurde mehrheitlich beschlossen, eine musikalische, nicht ganz ernste Aufführung des „Blonden Orchester“ in Siegburg zu besuchen. Wir denken, alleine geht keine von uns so schnell, sei es auch Interesse oder auch „nur mal so“, ins Theater oder Kabarett, aber in der Gruppe hat frau eher den „Dein“ und es macht mehr Spaß, wenn frau sich hinterher noch mit andern über das Gesehene und Gehörte austauschen kann.

Das weitere „Programm“ des kfd-Gesprächskreises sieht als nächstes einen Abend „Malen kann jeder“ vor und dann einen Abend der „Meditation“. Im Mai – hoffentlich warm und schön – ist eine Wanderung mit anschließendem Maibowlen-Umtrunk vorgesehen und dann, am Anfang und am Ende der Sommerferien je eine Fahrradtour für die, die dann nicht gerade verreist sind. Im Herbst soll noch einmal ein Museum besucht werden, außerdem steht ein Vortrag von Frau Vreden auf dem Programm... und dann ist es auch schon wieder an der Zeit, gemeinsam die Planung für das neue Jahr, für das Jahr 2000, in Angriff zu nehmen.

Na, Lust bekommen? Wenn die Eine oder Andere von Ihnen Interesse bekommen haben sollte: Wir sind noch aufnahmefähig! Termin ist (fast) immer der letzte Montag im Monat um 20.00 Uhr im Pfarrheim. Nähere Auskunft gibt Ihnen gerne Frau Ansorge, Tel. 02241/381627.

Beate Pilger

MISEREOR

AKTION GEGEN
HUNGER UND KRANKHEIT
IN DER WELT

Postbank Köln

Konto 556-505 • BLZ 370 100 50

Weihrauchfass - auf dem Weg ins nächste Jahrtausend

Vielleicht ist es Ihnen ja bereits im letzten Pfarrbrief aufgefallen: Bei den wichtigen Adressen der Gemeinde tauchte auf einmal eine Internet-Adresse der Messdiener aus Braschoß, Kaldauen und Seligenthal auf. Im Zeitalter des Internets - selbst das Erzbistum Köln und der Papst sind im Netz vertreten - war auch für uns eine Präsentation in diesem weltweiten Medium angesagt.



Angefangen hat alles bei Tobias Pohl in Braschoß. Er erstellte die ersten Seiten innerhalb seiner privaten Homepage (für „Nicht-Internetler“: dies ist eine Art Anzeige und Werbefläche, die man sich auf der ganzen Welt anschauen kann). Auf der Wallfahrt der Messdiener des Erzbistums Köln nach Rom im letzten Herbst, gesellte sich dann noch Thomas Stasch dazu und es entstand der „Internet-Arbeitskreis der Messdiener“. Inzwischen ist der Ausbau soweit vorangeschritten, dass wir Messdiener über eigene Seiten, eigenen Plattenplatz und eine

eigene Internet-Domäne (wie z.B. auch die Tagesschau oder das Weiße Haus in den USA) verfügen.

Hier gilt unserer Dank besonders dem Internet-Provider „siegburg.net“, von Michael Ziegert aus Lohmar, der sich bereit erklärt hat, uns kostenlosen Plattenplatz zur Verfügung zu stellen.

Verwaltet und gepflegt werden die Seiten von uns (Tobias und Thomas). Wir sind in unserer Eigenschaft als „Webmaster“ unter der eMail-Adresse webmaster@weihrauchfass.de zu erreichen. Die Seiten der Messdiener können Sie unter folgender Adresse finden und betrachten:

<http://www.weihrauchfass.de>.

„Was findet man denn eigentlich so bei den Messdienern im Internet“ werden Sie sich fragen:

Zum einen gibt es dort natürlich rein messdienertechnische Informationen, wie Hinweise auf anstehende Veranstaltungen, aber zum anderen kann man sich auch über die Aktivitäten und die Gruppenarbeit der Messdiener informieren. So findet man dort z.B. auch eine Fotodokumentation zur Romwallfahrt der Messdiener 1998 und zum letzten Dekanatsmessdienertag. Natürlich ist auch unser Herr Pastor Weiffen dort verewigt. Auch grundsätzliche Daten zu den drei Kir-

chen unserer Pfarrgemeinde können hier nachgelesen werden. Zukünftig ist es sogar geplant kurze Videobeiträge zur Verfügung zu stellen. Und was auch nicht fehlen darf, sind umfassende Informationen zum Thema Weihrauch - schließlich wird dieses Wort ja gerne mit den Messdienern in Verbindung gebracht, weswegen auch der Domainname „weihrauchfass“ (Für Nicht-Internetler: das „.de“ dahinter steht für Deutschland, das „www.“ davor für „World Wide Web“) der Name der Messdienerseite ist.

Ein weiterer Leckerbissen der Internetseiten, sind die „Links“ (Verweise auf andere interessante Seiten). Hier finden Sie weitere Messdiener aus deutschsprachigen Ländern, denn nicht nur die Messdiener aus Braschoß, Kaldauen und Seligenthal sind online... Außerdem gibt es hier auch Links zu den „großen Organisationen“, wie katholische Kirche Deutschland und zum Erzbistum Köln. Was versprechen wir uns davon? Zum einen wollen wir hiermit demonstrieren, dass Messdienerarbeit nicht nur aus dem Dienst am Altar besteht, sondern auch in anderen Aktionen und Freizeitgestaltungen stattfindet. Vielleicht aber schaffen wir es sogar das Interesse von Einigen zu wecken, die noch nicht Messdiener sind, oder es mal waren, um unsere Schar zu vermehren. Schließlich können die Gemeinden Braschoß, Kaldauen und Seligenthal voller Stolz auf über 100 Messdiener schauen unter denen sich auch noch viele ältere tummeln.

Vielleicht animieren wir damit dann auch noch andere Messdienergemeinschaften, die unsere Seiten sehen, sich im Internet zu präsentieren oder kommen sogar mit Ihnen in Kontakt.

Aber einer der wichtigsten Punkte ist, dass in der heutigen Zeit ja fast nichts mehr ohne Computer geht und die meisten Jugendlichen auch eine sehr starke Beziehung zu Computern und dem Internet entwickeln. Hier bietet sich also für alle Messdiener unserer Gemeinden die Möglichkeit kreativ mit am und im Internet zu arbeiten. Aus diesem Grunde wurden mit den Messdienerplänen auch „Infos“ zu den Seiten verteilt, beziehungsweise lagen in der Sakristei zur Mitnahme aus. Also: Alle Messdiener die Interesse haben sollen sich bei einem von uns melden!! Denn es ist nicht unsere private Homepage, sondern die aller Messdiener aus unseren drei Gemeinden! Daher kann die Homepage nur so gut sein, wie wir alle sie machen! Mitarbeit ist gefragt!

Als Letztes bleibt uns noch zu sagen: Besuchen Sie mal die Seiten der Messdiener - und wenn Sie dann schon mal da sind... Wir freuen uns über jeden Eintrag in unserem Gästebuch und über Anregungen, Texte usw.



Tobias Pohl & Thomas Stasch
- Die Webmaster -

Gottesdienste zur Osterzeit

Palmsonntag, 28. März 1999

- 9.00 Uhr **Braschoß** Palmweihe vor dem Kreuz am Gasthaus "zur Talsperre". Prozession zur Kirche und hl. Messe
- 9.00 Uhr **Seligenthal** hl. Messe mit Palmweihe
- 10.30 Uhr **Kaldauen** hl. Messe, vorher bei gutem Wetter: 10.15 Uhr Palmweihe vor der Kapelle in der Kapellenstraße, anschl. Prozession zur Kirche. Bei schlechtem Wetter: 10.20 Uhr Palmweihe vor dem Pfarrheim und Einzug in die Kirche.
- 13.45 Uhr Fußprozession nach Bödingen
- 16.00 Uhr Pilgerandacht in Bödingen
- Autofahrer fahren um 15.30 Uhr vom Kirchplatz aus ab und werden gebeten, Personen ohne Fahrzeug mitzunehmen.



Gründonnerstag, 1. April 1999

- 19.00 Uhr **Braschoß** Abendmahlmesse
anschl. Anbetung bis 21.00 Uhr
- 19.00 Uhr **Kaldauen** Abendmahlmesse
anschl. Anbetung bis 21.00 Uhr

Karfreitag, 02. April 1999

- 15.00 Uhr **Kaldauen und Braschoß**
Karfreitagsgottesdienst
Liturgie vom Leiden und Sterben Jesu



- In **Braschoß** und **Kaldauen** treffen sich die Kinder zu einem besonderen Wortgottesdienst im Pfarrheim und kommen zur Kreuzverehrung und Grablegung in die Kirche
- Familien mit Kleinkindern treffen sich in Kaldauen um 16.15 Uhr im Pfarrheim und gehen anschl. in die Kirche zum hl. Grab



Osternacht, 3. April 1999

- 21.00 Uhr gemeinsame Osternacht in Kaldauen unter Mitwirkung des Kirchenchores.
anschl. Agape im Pfarrheim
(Zusammensein bei Brot, Wein und Eiern)

Ostersonntag, 4. April 1999

- 9.00 Uhr **Braschoß** Festmesse mit Weihe des Osterwassers und Taferneuerung
- 9.00 Uhr **Seligenthal** Festmesse
- 9.30 Uhr **Kaldauen** Auferstehungsfeier für Kleinkinder mit ihren Eltern
- 10.30 Uhr **Kaldauen** Festmesse



Ostermontag, 5. April 1999

- 9.00 Uhr **Braschoß** hl. Messe unter Mitwirkung des Kirchenchores
- 9.00 Uhr **Seligenthal** hl. Messe
- 10.30 Uhr **Kaldauen** Familienmesse



Weißer Sonntag, 11. April 1999

- Kaldauen** 10.30 Uhr **Feier der Erstkommunion**
m.d.Kinderchor United Voices
- 17.30 Uhr Dankandacht
- Montag, 12.4. 10.00 Uhr Dankmesse, anschl. Frühstück d. Kokis im Pfarrheim

Sonntag, 18. April 1999

- Braschoß** 10.30 Uhr **Feier der Erstkommunion**
17.30 Uhr Dankandacht
- Montag, 19.04. 10.00 Uhr Dankmesse, anschl. Frühstück d. Kokis im Pfarrheim

Samstag, 1. Mai

- In **Kaldauen** 17.30 Uhr feierliche Eröffnung der Maiandacht, anschl. Sonntagvorabendmesse
- Maiandachten in Kaldauen** mittwochs u. sonntags 19.00 Uhr
- Maiandachten in Braschoß** freitags 19.00 Uhr

Beichtgelegenheit

- in Kaldauen** Samstag, 27.03. 16.30 - 17.45 Uhr f. Jugendl. u. Erwachsene
Dienstag, 30.04. 15.00 - 16.00 Uhr f. Kinder
Karfreitag, 02.04. nach der Karfreitagsliturgie
Karsamstag, 03.04. 16.00 - 17.00 Uhr
- in Braschoß** Mittwoch, 24.03. 18.00 Uhr bis zur Abendmesse u. anschließend
Gründonnerstag 01.04. nach der Abendmahlmesse
- Wer ein Beichtgespräch wünscht, möge einen Termin m. Pfr. Weiffen vereinbaren
- Bußandacht** in Kaldauen am 25.03., in Braschoß am 26.03. jeweils um 19.00 Uhr

Unsere Kommunionkinder 1999

aus Kaldauen und Seligenthal
Erstkommunion am Weißen Sonntag, 11. April

Gruppe Frau Boldt Frau Kaiser	Raphaela Boldt Nicole Grunge Jens Kaiser Michael Pischel Nicole Scholz Kevin Weber Dennis Weiss	Gottfried-Kinkel-Str. 6 Höhenweg 1 Freidenstr. 13 Buchenweg 14 Baumschulallee 50 Hauptstr. 111 Pferdewiese 12
--	---	---

Gruppe Frau Felber	Meike Dolezych Daniel Fait Alina Felber Eileen Heck Linda Kalhöfer Sven Unkrieg	Junkersbusch 22 Lendersbergstr. 43 Erlenweg 2 Wolkenburgstr. 1 Kaldauer Str. 116 Baumschulallee 38
-------------------------------------	--	---

Gruppe Frau Hennekeuser	Timo Bonrath Roman Elfgen Sarah Haber Anna Hennekeuser Niklas Hinrichsen Janine Pieperiet	Hauptstr. 129 Hauptstr. 128 Kapellenstr. 7 Kapellenstr. 50a Wiesenweg 1 Weißdornweg 4a
--	--	---

Gruppe Frau Hopf	Patrick Breuer Jil Svenja Geyer Thomas Gündel Roman Knauf Nicole Krauter Björn Schmidt	Am Abtshof 6 Kapellenstr. 36a Zum Mühlenberg 9 Auf dem Hümmerich 10 Steinwiese 49 Im Rothenbruch 38
-----------------------------------	---	--

Gruppe Frau Dr. Krahé	Aleksej Dreiling Titus Krahé Falko Krempel Annika Kuchenmeister Christian Stockhausen Marius Simm	Lendersbergstr. 63 Am Steinbruch 12 Gottfried-Kinkel-Str. 8 Hagebuttenweg 19 Rotdornweg 22 Fliederweg 6
--	--	--

Gruppe Frau Mausbach	Jara Eich Svenja Engels Antonia Heinz Rene Huhn Paul Mausbach Lisa-Marie Pütz	Eichendorffstr. 34 Paul-Moog-Str. 5 Marienstr. Römerstr. 50 Eichendorffstr. 31 Hauptstr. 119
---------------------------------------	--	---

Gruppe Frau Wollschläger	Thomas Adams Jan-Niklas Fiedler Sylvia Muschalski Viktor Pawlin Alexandra Römer Annika Wollschläger	Kapellenstr. 20 Weidenweg 9 Baumschulallee 8 Am Sonnenhang 43 Mareinstr. 34 Fliederweg 1
---	--	---

aus Braschoß: Erstkommunion am Sonntag, 16. April

Gruppe Frau Lischka	Ruth Glaubitz Alexandra Lischka Manuela Müller Lukas Müller Lukas Pott	Im Bruchgarten 9-11 Am Breitschoß 14 Hüttenweg 50 Braschosser Str. 80b Am Schiefelhof 2c
--------------------------------------	--	--

Gruppe Frau Schmidt	Michael Becker Andreas Neff Jennifer Pielken Lina Selke Jennifer Weiss	Am Auelsbach 22 Im Bruchgarten 21 Am Schiefelhof 1a Neuenhauser Str. 13a 53797 Lohnar Hüttenweg 68
--------------------------------------	--	---

aus Stallberg: Erstkommunion am Sonntag, 25. April

Gruppe Frau Lichius	Sabrina Domscheit Kerstin Lichius Kai Reinke Anette Rutkowski Ronja Schmitz Christian Sola Bianca Tilli	Am Stadtwald 11 Kaldauer Str. 8 An den Höfen 7 Am Pfahlweiher 14a Zeithstr. 330 Kaldauer Str. 29 Jägerstr.
--------------------------------------	---	--

Gruppe Frau Wiering	Angelina Eich Sandy Hambuch Carina Heckenbach Alisa Wenigmann Jan Wiering Sven Zinzus	Fichtenweg 9 Am Stadtwald 17 Am Grafenkreuz 7 Am Tannenhof 35c Kiefernweg 22 Zeithstr. 281
--------------------------------------	--	---

Auf Wiedersehen Horst, bis bald!



Bei uns Pfadfinder gibt es so manche Veränderung. Unser Horst Wältring hat nach vielen Jahren beschlossen, daß er ein bißchen mehr Freizeit für sich und seine liebe Familie braucht.

Es sei Euch vier von Herzen gegönnt, aber ... Lieber Horst, wir haben uns nur schwer von Dir getrennt, denn es gab so viele schöne Momente, die wir miteinander erleben durften. Persönlich möchte ich Dir zum Abschied einfach sagen: „Du

warst immer eine gute, liebe und treue Seele in unserer Mitte“.

Wir wissen alle, daß Du uns mit Rat und Tat in der Not auch weiterhin zur Verfügung stehen wirst und deshalb auch „nur“ das „Auf Wiedersehen Horst, bis bald“ (bis spätestens zum Aufbau der Zelte für das Pfarrfest am 8.5.).

Doch jedes Ende bedeutet auch einen neuen Anfang und deshalb haben wir jetzt einen neuen Vorstand gewählt. Er besteht aus folgenden Mitglieder:

Diakon Rolf Wollschläger, Susanne Ansorge, Barbara Schamberg.

Dieser Vorstand ist für unseren ganzen Pfadfinderstamm, der aus vier verschiedenen Gruppen besteht, tätig.

Zusammensetzung des Stammes	Leitung der Gruppen	Telefonnummer
Wölflinge	Bernadette Bernard Michael Prill	38 79 33 38 93 02
Jungpfadfinder	Peter Ebersbach Thomas Lingen	38 46 20 (0 22 42) 86 86 73
Pfadfinder	Barbara Schamberg Diakon Rolf Wollschläger	(0 22 42) 90 55 05 38 45 98
Rover	Susanne Ansorge	(0 22 1) 13 92 38 6

Im Übrigen ist es sehr schön, ein Pfadfinder zu sein! Unlängst fragte man mich, wieso ich (44) eigentlich noch Leiterin sei. Diese Frage stellte man mir nicht zum ersten Mal. „Was ist für Dich Pfadfinderschaft?“ fragte ich zurück. Die Antwort lautete: Spiel, Spaß, Abenteuer und Lagerfeuer. Richtig geraten! Wir haben viel Spaß beim Spielen, wir erleben viele Abenteuer und sitzen leidenschaftlich gern am Lagerfeuer (es ist ja auch noch ein bißchen romantischer als ein gewöhnlicher Fernsehabend, oder nicht?), aber ... Das ist längst nicht alles. Ein Pfadfinder hat auch eine besondere Lebenseinstellung, er befolgt das sogenannte Pfadfindergesetz, das ihm sagt, daß er ganz besonders den Menschen und die Natur achten soll, daß er versuchen soll etwas zu bewegen für das Gute in der Welt (wer es versucht hat, weiß wie schwer es sein kann), daß er seinen Weg mit Gott im Herzen und in den Gedanken gehen soll, daß er da sein soll, wenn man ihn braucht, und noch vieles.

vielen mehr - man kann nicht alles aufzählen. Dies alles versuchen wir Leiter, unseren Kindern zu vermitteln. Wieso wirkt das alles auf so viele Menschen in der heutigen Zeit etwas exotisch? Abgesehen von den Abenteuern und den Lagerfeuern (die ich auf keinen Fall missen möchte) sind doch die o. g. Verhaltensweisen eigentlich die, die jeder, der sich Christ nennt, haben sollte.

Für uns Leiter ist es eine schöne und wichtige Herausforderung und eine Lebensaufgabe, Kinder für diese Sache zu begeistern und sie auf diesen Weg zu bringen. Trotz aller Anstrengung machen wir weiter und wer uns sieht, weiß, daß dabei auch noch viel gelacht wird.



Nun, nach all diesen Erklärungen, möchte auch ich eine Frage stellen: „Wieso sollte man eigentlich für eine solche Aufgabe zu alt sein?“ Ich beobachte immer wieder, daß von den Gemeindegliedern, egal wie alt oder wie jung sie auch sein mögen, erwartet wird, daß sie sich in jeder Gruppe und jeder Altersstufe anpassen. Wenn sie den Elan der Gemeinde aufrecht erhalten wollen, so müssen sie es schaffen jeden zu begeistern, vom Kleinkind bis zum Greis (was für eine Aufgabe!!).

Da wir doch alle für die gleiche „Sache“ unterwegs sind, mit unserem Tun die Gemeinde Christi lebendig halten wollen, sollten wir uns, alt und jung, die gleichen Maßstäbe setzen, dabei bleiben (wenn es möglich ist), uns bemühen oder einfach neu dazu stoßen.

Also wie wäre es wenn Sie oder Du einmal „reinschnuppern“ würden? Kinder und Leiter sind herzlich willkommen!!! Die Zeiten der verschiedenen Gruppenstunden können auf der Rückseite der Pfarrnachrichten entnommen werden!!! Sie können aber auch telefonischen Kontakt mit unseren Leiter aufnehmen.

Bernadette Bernard

Frauenmesse an Weiberfastnacht

Am 11. Februar war es in diesem Jahr wieder soweit. Man kann schon sagen in alter Tradition, veranstaltete unsere Pfarrgemeinde eine „Möhnenmesse“ in rheinischer Mundart. Viele Frauen waren gekommen, mit Omas Hut und Pelzen und was man noch so findet aus früheren Tagen. Auch aus unseren Nachbargemeinden hatten sich einige Möhnen eingefunden. Es wurde viel gesungen und gebetet. Unser Dechant, Herr Peter Weiffen, hielt in Reimform einen sehr schönen Prolog über die wahre Freude.

Nach Abschluß des Gottesdienstes gingen wir gemeinsam in den geschmückten Pfarrsaal, wo der Vorstand unserer Frauengemeinschaft uns ein sehr reichhaltiges Frühstück anbot. Aber hier war noch nicht Schluß mit lustig. Einige Frauen gaben uns eine Kostprobe von Witz und Humor und alle hatten ihren Spaß und ihre Freude daran.

Der Morgen verging wie im Fluge. Gestärkt an Leib und Seele machten wir uns frohgesinnt auf den Heimweg. Nächstes Jahr sind bestimmt alle wieder da.

Luise Huhn

Gebet um Freude

Mein Gott, ich bitte Dich um Freude-
Nicht um die große himmlische,
sondern um die kleine irdische Freude,
die mein Herz beschwingt,
mich froh und heiter macht,
mich lachen und singen läßt.

Gib mir menschliche Freude
Um Deine Freude bitte ich dich,
mein Gott,
die mir ein Lächeln schenkt,
für mich selbst, wenn ich mich so
bitterernst nehme;
ein gutes Lächeln für die anderen,
die mir gut und die mir gram sind,
die mir vorgesetzt und die mir
unterstellt sind.

Gib mir eine Freude,
die Ärger und Zorn besiegt.
Um eine Freude bitte ich Dich,
mein Gott,
die um sich greift
Und die Schwermut durchdringt
und den Stumpfsinn verjagt
und die Traurigkeit erhellte
und die Starrheit löst.

Gib mir eine strahlende Freude!
Gib mir die Freude darüber,
daß ich als Mensch von Dir leben darf,
daß ich anderen Menschen zur Seite
stehen darf
daß du Mensch unter Menschen
geworden bist,
Gib mir die Freude jeden Tag!

Ellen Bucher

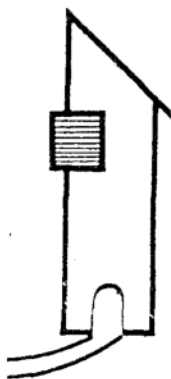
Neuer Turnraum für unseren Kindergarten in der Marienstraße

Noch einladender und attraktiver ist der Kindergarten in unserer Pfarrgemeinde. Aus bislang zwei engen und wenig ansprechenden Räumen wurde ein neuer und großzügiger Turn- und Sportsaal geschaffen. Der neue Raum entstand in Eigeninitiative zahlreicher engagierter Eltern und Erzieherinnen. An einem Samstagnachmittag wurde mit schwerem Gerät die bisherige Trennwand eingerissen. Schutzmasken waren erforderlich, so staubte es. Über eine Schuttrutsche und per Schubkarre wurden Mauerteile und Steine zu einem bestellten Container gefahren. Anstrengend war es, zumal es in Strömen regnete. Doch das engagierte Zupacken, die Bereitschaft zur gemeinsamen Initiative ersparte dem Kindergarten mehrere tausend Mark. Über zahlreiche Abendstunden wurden alsdann die Wände verputzt und gestrichen, ein neuer Teppichboden verlegt, Spiel- und Sportgeräte installiert und weitere Feinarbeiten durchgeführt.



Wer kräftig für unsere Pänz mitanpackt, der soll auch kräftig feiern. Zu einer gemütlichen Helferfete trafen sich einige Wochen später alle beteiligten Eltern und Erzieherinnen bei Kölsch, Fleisch und Salaten. Es macht Spaß mitanzupacken in unserem Kindergarten. Das Zusammengehörigkeits- und Identifikationsgefühl stimmt! Und weiter geht es demnächst: Geplant ist die Anlage eines Abenteuerspielplatzes.

Für den Elternrat: *Gabi Mai-Reudenbach*



Neues aus der Evangelischen Gemeinde

Nachdem im letzten Jahr schon Pfarrer Mihan, der hauptsächlich in Stallberg tätig war, in den Ruhestand ging, müssen sich die Gemeindemitglieder am 1. Juli auch von Pfarrer Schartmann verabschieden. Dazu kam es, da die evangelische Landeskirche ein Programm aufgelegt hat, fünf Jahre lang ebensoviel Inhaber von Pfarrstellen in den Ruhestand zu schicken, wie auf der anderen Seite Pastoren und Pastorinnen arbeitslos werden, weil ihr Sonderdienst ausläuft.

Das Pfarrer Schartmann schon im Alter von 60 Jahren dabei ist hat ihn selber überrascht. Aber anscheinend haben sich nicht so viele Antragsteller gefunden wie erwartet.

Pfarrer Schartmann wird sich jedoch nicht nur von seiner Pfarrei, sondern auch von Kaldauen verabschieden. Er wird mit seiner Frau in deren Heimat Sachsen-Anhalt ziehen.

Auch die katholische Gemeinde bedankt sich für die gute Zusammenarbeit und wünscht Pfarrer Schartmann und seiner Frau alles gute und Gottes Segen für den Neuanfang in der neuen alten Heimat.

Während die Stelle in Stallberg seit dem 1. Oktober durch Pastor Roland Reymond wieder besetzt ist wird für Pfarrer Schartmann noch ein Nachfolger gesucht. Pastor Reymond ist neben Stallberg auch als evangelischer Krankenhausseelsorger in Siegburg tätig. Ihn begrüßt die katholische Gemeinde herzlich und wünscht auch ihm alles gute und Gottes Segen für seine Arbeit.

Der Apostel Matthias

Zwölf Apostel hat der Heiland auserwählt, die überall mit ihm gingen und alle seine Wunder sahen; sie sollten später Jesu Predigt vom Vater im Himmel weitertragen in die ganze Welt.

Judas war der einzige Falsche unter ihnen. Er verrät seinen Herrn; dann erhängt er sich an einem Baum.

Kurz vor Pfingsten kamen die Apostel zusammen und Petrus sprach: „Liebe Brüder! Wir wollen sorgen, daß wieder zwölf Apostel da sind, nachdem Judas tot ist. Was meint ihr, wer ist wohl gut und richtig dafür? Er muß immer mit uns gegangen sein und alles gesehen haben, von der Taufe Jesu bis zu seiner Auferstehung. Nur so kann er Apostel sein!“ Da sagten die Jünger: „Hier sind zwei: Matthias und Josef Justus. Einen von ihnen sollten wir nehmen!“ Nun beteten alle zu Gott, daß er ihnen zeigen solle, wer der neue Apostel sein durfte. Dann zogen sie das Los, und der liebe Gott bestimmte Matthias.

Wenn später die Bibel etwas von den Aposteln in Jerusalem erzählt, hören wir nichts mehr von Matthias. Er ist schon fort. Vor Freude, Apostel sein zu dürfen, zieht er durch die Länder und predigt die frohe Botschaft von Jesus Christus. Sogar bis nach Afrika kommt er. In Abessinien wird er von Negern überfallen und mit einem Beil totgeschlagen. So gehörte er zu den ersten, die für den Heiland gestorben sind.

Später brachte die Kaiserin Helene den Leichnam des heiligen Matthias nach Deutschland und begrub ihn in Trier. So können wir uns freuen, daß wir einen Apostel Jesu Christi in unserem Vaterland haben. Er hat schon viele gesegnet, die Jahr für Jahr in der Matthiasprozession die Mosel entlang zum Grabe ziehen.

Der Apostel Matthias ist der einzige Apostel, der in Deutschland begraben ist. Er hat mit den Jüngern des Heilands im Heiligen Land gelebt.

Namensfest des heiligen Matthias: 24. Februar

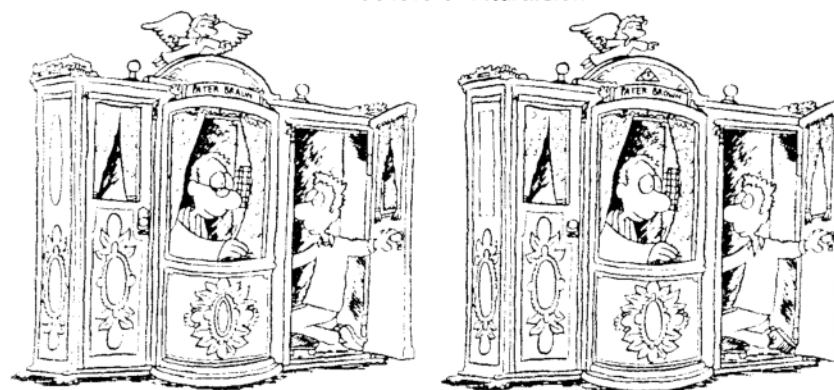
Matthias Ewert (12 Jahre)

Soweit der Matthias, dem wir ganz herzlich für seinen Beitrag danken. Und Ihr, wißt Ihr auch etwas über Euren Namenspatron? Falls ja, schreibt uns doch. Wir würden uns sehr darüber freuen.

Kinderseite

Was ist hier falsch?

Wer findet die 10 Fehler im rechten Bild?



Tilo Kistenmacher



Bald ist es wieder so weit!

vom 19. Juni bis zum 3. Juli 1999
wollen wir mit Euch wieder nach

SAALBACH

FÜR DM 590,-
Also JETZT anmelden!



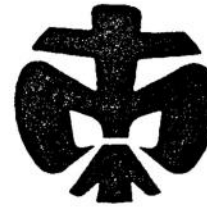
Michael Janas
Holunderweg 1
53721 Siegburg
Tel. 0 22 41/
38 49 53

Pfarrbüro Kaldauen
Antoniusweg 1
53721 Siegburg
Tel. 0 22 41/
38 11 70

Tobias Pohl
Im Klausgarten 43
53721 Siegburg
Tel. 0 22 41/
38 28 19

WWW.SALGERT.DE/FERIEN/

Wenn Wölflinge reisen ...



Freitag, den 4. Dezember 1998. Für unsere Wölflingsgruppe ist ein Adventsausflug nach Altenahr angesagt. Michael und ich hatten uns schon Wochen zuvor den Kopf zerbrochen, was wir den Kindern anbieten könnten, damit das Wochenende ein Erfolg werde. Und dann kam die Überraschung am Reisetag selbst ... es schneite!! Unsere Kinder waren beim Treffen auf dem Kirchplatz außer Rand und Band. Obwohl das

Wochenende gut durchgeplant war, kam dieser Schnee doch wie ein Geschenk des Himmels an. *Nichts* konnte unseren Kindern mehr Spaß bereiten. Und so fuhren wir alle schon sehr fröhlich los.

Bei der Ankunft in Altenahr stellten wir fest, daß da noch mehr Schnee lag. Nach dem Auspacken, dem Einrichten der Zimmer, dem Abendbrot und der Absprache der 'Spielregeln' für das Wochenende war eine deftige Schneeballschlacht angesagt und auch ein schmunzelnder Schneemann wurde gebaut. Durchnäßt bis auf die Haut zogen wir uns in unsere Zimmer zurück. Um 21³⁰ Uhr war Bettruhe.

Am anderen Tag machten wir eine Wanderung. Auf dem 8 km langen Weg über Berg und Tal erfreuten wir uns alle an der wunderschönen Schneelandschaft, denn im Gegensatz zu Kaldauen blieb in Altenahr dieser so begehrte Schnee liegen. Kurz vor Mittag trafen wir wieder in der Jugendherberge ein. Nachmittags wurden Weihnachtsgeschenke aus Ton für die Eltern gebastelt. Und damit das Basteln nicht zu nüchtern wirkte, stand für die Kinder - so wie es sich im Advent nun mal gehört - etwas zu naschen in erreichbarer Nähe. Ein guter Künstler braucht nun mal Freude und Nahrung.

Nach dem Ausflug und dem Basteln zogen wir uns alle in mein Zimmer zurück, wo wir mit Kerzenlicht und Plätzchen, mit Lieder und Geschichten den zweiten Advent und den Nikolaustag einstimmten. Um 21³⁰ Uhr sollte, genau wie am Vorabend, Bettruhe sein, doch es kommt eben manchmal anders als man denkt. Die 'Nikolausepidemie' war ausgebrochen und sie hielt gezwungenermaßen nicht nur die Kinder, sondern auch die 'Nikolaüse' wach. Am Sonntag Morgen waren die Kinder glücklich darüber, daß der Nikolaus auch wirklich da war, und wir zwei, Michael und ich, freuten uns ebenso, denn wir schauten in neun strahlende Gesichter. Dank sei Gott für diesen schönen Augenblick.

Nach dem Frühstück trafen wir uns zum Wortgottesdienst wieder alle in meinem Zimmer. Wir stimmten neue Lieder an, die Michael aus Kinderbibelwochen in Düsseldorf mitgebracht hatte. Spätestens nun war die 'Nikolausepidemie' vorbei und die 'Singsucht' hatte zugeschlagen. Bis zur Abfahrt wurde gespielt und gesungen - teilweise bis zur Heiserkeit (nicht wahr, Emili?). Um 16⁰⁰ Uhr wurden die Kinder dann *leider* - so die Kinder - abgeholt.

Es war ein gut gelungenes Wochenende. Die Harmonie zwischen den Leitern und den Kindern, der Schnee, die neuen Lieder, das liebevolle Entgegenkommen der Herbergsmutter, all das hat dazu beigetragen, daß wir alle überlegen, ob wir nicht Ostern (in der zweiten Ferienwoche) für 5 Tage ausfliegen. Schön wäre es!

Bernadette Bernard und Michael Prill

Taufen - Hochzeiten - Sterbefälle seit dem letzten Pfarrbrief

Unser Nachwuchs:

In Kaldauen

24.10. Kevin Wachler
06.12. Fabienne Hering
06.12. David Lukas
06.12. Vanessa Lukas
10.01. Jana Schruff
14.03. Sandy Hambuch
14.03. Nancy Hambuch
14.03. Janine Pieperiet
14.03. René Pieperiet

In Braschoß

11.07. Johannes Kürten
11.07. Matthias Kürten
10.01. Tobias Eischeid
10.01. Felix Hamm
31.01. Maria Bolz
07.03. Anne Kattwinkel

Heimgegangen:

in Kaldauen u. Seligenthal

29.11. Maria Linder, geb. Müller
03.12. Friedhelm Holland
04.12. Ernst Lemke
08.12. Josef Stommel
14.12. Dr. Georg Dohr
20.12. Hildegard Breuer, geb. Großmann
20.12. Peter Pütz
29.12. Berta Weiskopf
04.01. Anna Schulz, geb. Weiss
27.01. Aloysius Leidig
10.03. Elfriede Deppner, geb. Hampel

in Braschoß

10.10. Fritz Becker
04.11. Theodor Schmitz
07.03. Daniel Coenen

Wir freuen uns: 2 Katholiken aus Braschoß und
1 aus Kaldauen konnten wieder in die kath. Kirche aufgenommen werden;

Junge Paare:

10.12. Kurt Meier u. Anita Lebeck

Leider auch:

9 Katholiken sind in dieser Zeit
aus der Kirche ausgetreten

Unsere Tauftermine

Taufe finden statt an jedem **1. Sonntag im Monat**. Die Uhrzeit an den Sonntagen ist 15 Uhr. Der Taufe geht ein Gespräch voraus, an dem die Eltern, nach Möglichkeit auch die Paten teilnehmen sollen. Anmeldungen der Taufen im Pfarrbüro, Tel. 381170.

Hinweis: Sollten Sie mit der Veröffentlichung Ihrer persönlichen Daten nicht einverstanden sein, bitten wir Sie, uns dies rechtzeitig mitzuteilen.

Unsere regelmäßigen Gottesdienste

in Kaldauen: samstags 18.00 Uhr Sonntagvorabendmesse
sonntags 10.30 Uhr Hl. Messe
dienstags u. freitags 19.00 Uhr Hl. Messe
donnerstags 9.15 Uhr Hl. Messe
mittwochs 8.00 Uhr Schulgottesdienst

jeden 1. Sonntag im Monat Wortgottesdienst für Kinder im Pfarrheim
jeden 3. Sonntag im Monat Familienmesse
jeden 2. Donnerstag im Monat Gemeinschaftsmesse der Frauen
donnerstags vor dem Herz-Jesu-Freitag Anbetungsstunde (20-21 Uhr i.d.Kirche)

Kindergartenandachten: 4. Mai und 01. Juni, jeweils um 11 Uhr

Beichtgelegenheit: samstags 17.00 - 17.45 Uhr; wer ein Beichtgespräch wünscht möge bitte mit Pastor Weiffen einen Termin vereinbaren.

in Braschoß sonntags 9.00 Uhr Hl. Messe
mittwochs 19.00 Uhr Hl. Messe
jeden 1. Sonntag im Monat Wortgottesdienst für Kinder im Pfarrheim

in Seligenthal sonntags 9.00 Uhr Hl. Messe

im Kloster und Altenheim St. Josef "Haus zur Mühlen"

sonntags 9.00 Uhr Hl. Messe mittwochs 15.30 Uhr Hl. Messe

in Stallberg samstags 17.00 Uhr Hl. Messe
in Wolsdorf sonntags 9.30 Uhr Hl. Messe
in Deichhaus sonntags 10.45 Uhr Hl. Messe

Besondere Termine in nächster Zeit

Kleinkinderbetreuung während der Sonntagsmesse um 10.30 Uhr in Kaldauen am 18. April, 16. Mai, 13. Juni und 11. Juli.

Bibelabende in Braschoß zum Kolosserbrief, Thema: „In Christus die Fülle“

Freitag, 26.3. Christus in allem (Kol 1,11-20)
Freitag, 09.04. Christus bedeutet die sichere Hoffnung! (Kol 1,21-29)
Freitag, 23.04. Seid in Christus verwurzelt! (Kol 2,6-15)
Freitag, 07.05. ... und habt den neuen Menschen angezogen! (Kol 3,1-13)
Freitag, 28.05. Zieht die Liebe an ...! (Kol 3,12-4,1)
Freitag, 11.06. Laßt nicht nach im Beten! (Kol 4,2-6)

Alle Abende beginnen um 19.30 Uhr im Pfarrheim Braschoß

Bibelabende in Kaldauen sind bis zu den Sommerferien weiterhin mittwochs 14täglich um 19.30 Uhr